Objekt:	Quadratisches Einsatzstück
Museum:	Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de
Sammlung:	Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten
Inventarnummer:	1929.6598

Beschreibung

Das quadratische Einsatzstück hat ein eingewirktes Muster in dunkelroter Wolle. Das Mittelquadrat, in dem sich ein Kreis befindet, in dem vermutlich ursprünglich eine Figur dargestellt war, war mit pflanzlichem Ornament versehen. Das innere Quadrat ist umgeben von 16 Kreisfeldern, die mit einem blumenähnlichen, geometrischen Ornament gefüllt sind. Den äußeren Abschluss des Quadrates bildet ein Rahmen aus Zahnfries-Muster.

Die koptischen Textilien, die im Museum Ulm erhalten sind, wurden Ende der 1880er Jahre vom ehemaligen Gewerbemuseum Ulm aus der Sammlung von Franz Bock (1823 - 1899) angekauft. Dr. Franz Johann Joseph Bock war Geistlicher und Kunsthistoriker und reiste 1885 und 1886 nach Oberägypten, wo er Ausgrabungen durchführte. So legte er eine Sammlung von koptischen Textilfragmenten an, die aus Gräbern stammen. Insbesondere handelte es sich dabei um Teilstücke von Decken oder Tuniken. Die gesammelten Objekte verkaufte Franz Bock nach und nach an verschiedene Museen. Da Bock seine Funde beschnitt, kamen in der Regel nur Teilstücke aus größeren Geweben in die unterschiedlichen Sammlungen. Dadurch ist es auch wahrscheinlich, dass sich Fragmente aus ein und derselben Textilie über mehrere Sammlungen verstreut finden.

Grunddaten

Material/Technik:	Leinen, Wolle; gewirkt
Maße:	H 23 cm, B 23 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	5.-6. Jahrhundert n. Chr.
	wer	

	wo	Ägypten
Besessen	wann	1885-1887
	wer	Franz Johann Joseph Bock (1823-1899)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Oberägypten
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Afrika
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Gewerbemuseum Ulm
	wo	

Schlagworte

- Ausgrabung
- Grabbeigabe
- Koloniale Kontexte
- Kolonialzeit
- Koptische Textilien
- Textilie